

- Durch die Neuordnung der bisherigen Berufsausbildung zum Drucker wird dieser Beruf ab Juni 2012 durch den Medientechnologen Druck ersetzt.
-

Berufsbild

In den letzten Jahren haben sich der Beruf und damit die Anforderungen an den Medientechnologen Druck rasant gewandelt. Die Druckproduktion ist heute von einem hohen Automatisierungsgrad geprägt. Früher eher manuell ausgeführte Fertigungsabläufe werden nun von Prozessplanung und -steuerung bestimmt. Elemente wie Leitstandtechnik oder Inlineproduktion werden im Bogen-, wie im Rollenoffsetdruck immer mehr zum Standard. Durch die zunehmende Digitalisierung in der Produktion sind die Grenzen zwischen Druckvorstufe und Druck immer fließender. Ein durchgehender Workflow bestimmt die Printproduktion in der vernetzten, vollstufigen Druckerei.

Einsatzmöglichkeiten

Die Medientechnologen Druck sind in der Druckformherstellung, im Druck und im Finishing tätig. Nach entsprechender Schulung ist ein Einsatz auch als Arbeitsvorbereiter, Kundenberater, Verkaufssachbearbeiter oder Disponent möglich. Eine Anstellung als Textilveredler der Fachrichtung Druck, als Produktionsmitarbeiter einer Werbeagentur, als Hersteller in einem Verlag oder als Drucksachenorganisator bieten sich ebenfalls mit einer Zusatzausbildung an.

Ausbildungsinhalte

Im Berufsförderungswerk Leipzig erfolgt die Ausbildung handlungs- und projektorientiert. Fachtheoretische und berufspraktische Ausbildungsinhalte werden in den folgenden Lernfeldern praxisnah miteinander verknüpft.

- Ein- und mehrfarbige Filmmontagen
- Vorbereitung und Herstellung von Druckformen
- Manuelles Mischen der Druckfarben
- Analoge Druckformherstellung
- Digitale Erstellung von Druckplatten am PC mittels „Computer to Plate“-Technik
- Einführung in das Bedrucken unterschiedlicher Materialien
- Einrichtung von Druckmaschinen
- Herstellung einfacher Akzidenzen
- Drucken ein- und mehrfarbiger Drucksachen
- Anwendung von Mess- und Prüfmethode nach dem Prozess-Standard-Offset
- Weiterverarbeitung der Printerzeugnisse
- Pflege und Instandhaltung der Druckmaschinen
- Qualitätsmanagement

Für die Ausbildung stehen leistungsfähige Druckmaschinen einschließlich einer Speedmaster SM 52-4 mit Axis-Control-Farbregelsystem zur Verfügung. Neben den Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bogenoffsetdruck werden Kenntnisse im Digitaldruck vermittelt.

Tätigkeitsfelder

- Druckformherstellung
- Drucken im Offsetdruckverfahren
- Weiterverarbeitung der Druckerzeugnisse
- Steuerung des Druckprozesses

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/index.jsp>

Anforderungen

Eine Tätigkeit als Medientechnologe Druck setzt den Hauptschulabschluss voraus. Sehr gutes Farbempfinden, normale Sehfähigkeit, gutes Hörvermögen sowie das Grundinteresse für mechanische und elektrotechnische Verfahren sind erforderlich. Konzentrationsvermögen und Reaktionsschnelligkeit sind ebenfalls notwendige Eigenschaften. Der Beruf wird vorwiegend im Stehen und mit häufigem Standortwechsel ausgeübt. Aufgrund der technischen Weiterentwicklungen (Reduzierung von Hebelasten) ist der Beruf auch für Frauen gut geeignet.

Abschluss

Der Ausbildungszeitraum zum Medientechnologen Druck umfasst 24 Monate und endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig.

Einstieg in den neuen Beruf

Zur Sicherung einer erfolgreichen Arbeitsaufnahme ist der Rehabilitationsprozess im BFW Leipzig von Anfang an arbeitsmarktorientiert ausgerichtet. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bieten dem Einzelnen die Chance der gezielten Entwicklung seiner Potentiale und Eingliederungswege. Dem rehaspezifischen Hilfebedarf von Menschen mit Behinderungen entsprechen wir durch unsere bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und integrationsfördernde Unterstützung.

Bereits mit Beginn der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern gefördert. Von besonderer Bedeutung ist das Praktikum mit dem Ziel einer zeitnahen Arbeitsaufnahme. Bei Bedarf unterstützen wir unsere Absolventen auch über das Ende der Qualifizierung hinaus.

Alle aufgeführten Inhalte gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine Berufsbezeichnung gewählt.